

# Erinnerungen an schulfrei – vor 75 Jahren

**Corona-Virus** Die aktuellen Bestimmungen kennt Elisabeth Mathia aus Haunsheim aus eigenen Erfahrungen

**Haunsheim** „Schulfrei ist nichts Neues für mich“, hat uns Elisabeth Mathia aus Haunsheim geschrieben. Sie selbst besuchte damals die vierte Klasse der Volksschule Jettingen im Nachbarlandkreis Günzburg – und plötzlich fiel die Schule aus. Es war

im Frühjahr 1945, also vor 75 Jahren, als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging. „Statt Homeschooling mussten wir damals viel zu Hause helfen. Ich erinnere ich mich, dass ich oft beim Wäschewaschen – damals noch per Hand! – helfen muss-

te. Das Wasser dazu pumpten wir am Brunnen. Zum Wäscheaufhängen an der Leine im Garten galt es, sich gehörig zu strecken.“ Es habe sich wie Sport angefühlt, in der Höhe die Wäsche mit Klammern festzustecken. Weitere Aufgaben

der kleinen Elisabeth waren damals auf die Geschwister aufpassen, Heu wenden, Unkraut jäten – und Maikäfer sammeln.

„Das ging am Morgen und am Abend, wenn die Käfer wegen der Nachtkühle noch steif waren. Das

war begehrtes Hühnerfutter.“ Damals liefen alle Kinder barfuß. Langeweile gab es nie beim Spielen mit den Nachbarskindern. „Schwimmen lernten wir in der Mindel voneinander. Da stand ein Baum am Ufer, der den Stamm schräg über das Wasser beugte: Ein tolles Sprungbrett“, erinnert sich die Haunsheimerin.

Zwischendurch hatte man Kopfläuse, die wurden per Lauskamm einzeln aus den langen Zopfhaaren gesammelt. „Und wenn mal wieder kein Strom da war und die Abende im Dunkeln verbracht wurden, übte man laut Kopfrechnen und lernte die Namen der Hauptstädte Europas oder viele schöne Gedichte. „Die meisten kann ich heute noch“, sagt Elisabeth Mathia.

„Das ging alles ohne Lehrer und von Zuhause aus.“ Denn die amerikanische Besatzungsmacht verhängte eine Zeit lang eine Ausgangssperre, sobald es dämmerte. Auch ihre Zeugnisse aus den Jahren 1934/44 und 1944/45 hat uns Mathia zugesandt. In Letzterem steht, dass am 10. April infolge der Kriegereignisse der Schuljahresschluss vorgezogen wurde. (dz)



Das Bild stammt aus dem Jahr 1945 und zeigt Elisabeth Mathia, geborene Schmid, aus Jettingen mit ihren Geschwistern. „Für den Fall von Fliegeralarm hatte jeder sein Köfferle bereit. Die Kleinste hält ihr Nudeltuch.“



Im Februar dieses Jahres feierte das Ehepaar Elisabeth und Günter Mathia aus Haunsheim seine Diamantene Hochzeit.

Fotos: Mathia